





Qualifikation bei Randbern, an Zuhren u. i. w. zu tragen habe. Im Interesse der Umstände ist ferner zu wünschen, daß die Vermittlung von Werten nicht gerade in einer Zeit vorgenommen werde, wo die Liquidation der Wertsache am dringendsten bedürftig ist. Den Civilisten dürfte nicht zu sehr durch die Militärkapellen Konkurrenz gemacht werden, am allermeisten, wenn es sich um ein Concert handle zur Eröffnung eines Warenhauses. Generalmajor v. Herting stellt fest, daß im Vorjahre der Verkauf von 60 bis 70 Prozent des Getreides aus erster Hand erfolgt sei. Die Verwaltung lege auch die Vorteile in diesen Anlässen aus erster Hand. Anfanglich habe man nur mit manchen Produzenten Schwierigkeiten gehabt. General v. Einem: Es bestehe allerdings ein Urtag, wonach die Militärkapellen möglichst wenig den Civilisten Konkurrenz machen sollen. In dem weitesten Maße der Eröffnung des Warenhauses danach in Deutschland sei auch die Gewährung der Militärkapellen genehmigt worden. Abg. v. Jazdzewski (Pole) führt Beschwerde darüber, daß der Garnison in Polen verboten war, bei politischen Versammlungen zu lauten. Minister v. Goltz erwidert, daß Vorgehen der polnischen Bevölkerung gegen die deutschen Gewerbetreibenden sei zu aggressiv, daß Letztere schwer geschädigt und dem Ruin nahe gebracht wurden. Mit Rücksicht darauf habe das Generalkommando mit dem Regimentskommandeur sich geeinigt, möglichst der Deutschen zu lauten. Er könne das nur billigen. Abg. v. Jazdzewski: Wenn der Minister meint, daß die Polen die Deutschen beschuldigen, so bitte ich ihn, sich einmal anzusehen, wie der Galatienverein die Polen beschuldigt. Abg. Dr. Bachem (Cent.) kommt auf die Duellfrage zurück. Das Duell, das man als notwendiges Übel bezeichne, sei und bleibe unter allen Umständen verwerflich. Dürfe die Armee eine Ausnahme machen und das Gesetz nicht achten, so dürfe das auch jeder andere Stand, und streifen hier die Verhandlungen zu weit um sich, zu bederbe das das Rechtsgefühl im Volke. Dürfe der Kaiser einen vollen Einblick in die Wirkung des Regimentsgesetzes auf diesen Gebiete, so würde er sicher davon nicht solchen Gebrauch machen. Die Antwort des Ministers über die Solter Angelegenheit ist völlig ungenügend, zumal derselbe unzulässige Fragenbogen, der eine Frage betreffs Sachverständigen zu bestimmten unzutreffenden Verbindungen enthält, immer noch in Verwendung sei. Redner geht schließlich noch auf die Ehrenwürde ein. Wenn der Minister sage, daß die königliche Cabinetsordre das Duell billige, so sei auch wahr, daß diese Cabinetsordre dem Strafgesetze widerspreche. Es sei aber gar nicht richtig, daß die Cabinetsordre das Duell billige, denn die Ordre beginnt damit, daß das Duell durch das Strafgesetz verboten sei. Der Kriegsminister hätte richtiger gehandelt, wenn er sich vorher über die Bedeutung der Cabinetsordre orientiert hätte. Auch das vom Minister vorgeschlagene Gutachten von der Gewerbe, welches das Duell in zwei Fällen als unpermissibel hinstelle, könne niemals die Lebensretzung der Gewerbeberechtigten sein. Der Minister der Kaiser habe so oft seine christliche Meinung betont. Abg. Graf Polsterer erwidert den Redner eine derartige direkte Bezugnahme auf den Kaiser zu unterlassen. Das wolle er sagen, wenn die im Reichstag zu Tage getretene christliche Meinung des Monarchen auch in der Armee christliche Meinung nach sich ziehen sollte, so müsse das Duell daraus verbannt werden. (Lebhaftes Bravo.) Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Berlin (Priv.-Tel.) Das Abordnenhaus setzt die Beratung des Eisenbahngesetzes fort. Gegenstand der Debatte bildet u. a. die Beschäftigung von Frauen als Schrankenwärterinnen, die Einstellung von Telegraphenbedienten, die Erhebung des Wohnungsgeldzuschusses, das Verbot der Eisenbahnverwaltung gegen den Gottwiler Konsumverein u. i. w. Minister Thiele erklärt, der Gottwiler Konsumverein sei eine sozialdemokratische Vereinigung, in den Verhandlungen des Vereins wurden sozialdemokratische Stimmzettel verteilt. Der Minister theilt seiner Ansicht aus dem Bericht der Eisenbahner mit, der etwa lautet: „Häretisch, ihr seid verloren, wenn die Eisenbahner nur einmal 24 Stunden einig sind.“ Den Beitritt zu einem solchen Vereine könne er seinen Arbeitern unmöglich gestatten. Das Dekretum wurde demnach weiterberathung morgen, außerdem Interpellation betreffend Lehrtmangel.

Berlin (Priv.-Tel.) Der Kaiser geht heute Abend von Potsdam nach Berlin zurück. Der Kronprinz muß infolge einer Erkältung das Zimmer hüten.

Berlin (Priv.-Tel.) Das Gesamtresultat der Volkszählung wird heute amtlich bekannt gegeben. Danach wies das Deutsche Reich an diesem Tage eine Bevölkerung von 56 550 111 Personen auf; davon sind 27 731 067 männliche, 28 818 044 weibliche. In dieser Reichszahl ist Preußen mit 14,5 Millionen, Bayern mit 6,2 Millionen, Sachsen mit 4,2 Millionen, Württemberg mit 2,2 Millionen, betheilt, sodas die 18 Königreiche 8,11 vom Hundert der Reichsbevölkerung treffen. In Großstädten, d. h. in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern, deren es jetzt 33 im Reich gibt, die größte davon Berlin mit 1 884 171, wohnten 16,17 vom Hundert der Reichsbevölkerung, nämlich 9 108 811 Personen.

Königsberg i. Preußen (Priv.-Tel.) Wie die dortige Zeitung meldet, ist Billan von Eis blockiert, so daß Dampfer weder ein- noch auslaufen können. Das Seefisch sowohl wie das Eis 6 Fuß übereinander gelagert; hienunweit ist das Eis 6 Fuß übereinander gelagert.

Kiel (Priv.-Tel.) Die Vertheidigung der am 1. Februar eingetretenen Rekruten der Infanterie hat heute Vormittag im Beisein des Generalinspektors der Marine, Admirals v. Köster, stattgefunden.

Guxhagen (Priv.-Tel.) Der Eisgang auf der Unterelbe ist so gewaltig, wie seit Jahren nicht. Mehrere schwere Schiffsunfälle haben sich gestern im Eisgang ereignet; andere Dampfboote wiederum, die sich bis Glückstadt durchgezogen hatten, wurden dort umkehren und ankern bei Guxhagen. Der Verkehr Hamburgs mit der See ist nur noch ein nothdürftiger und schwacher. Auf der Nordsee berichten schwere Stürme.

Gera (Priv.-Tel.) Nach der „Geraer Zig.“ sind bei der Centralstelle des Evangelischen Bundes in Halle abends drei katholische Geistliche aus Oesterreich zur evangelischen Kirche übergetreten.

Köln (Priv.-Tel.) Die Köln. Zig. schreibt in Werber's Anknüpfung in Betreffs Werber's heisse aus seiner Vaterstadt Zeit nach viele persönlichen Beziehungen, nicht allein in allerhöchsten Kreisen. Seine Verhältnisse in der russischen Hauptstadt lehnten fast alljährlich wieder, und trotzdem fehlte es nie an urtheilsvollen Bemerkungen über die Reise. Jüngst eine politische Sendung sei mit der Anwesenheit des Generals in Petersburg seit seinem Austritt vom Reichstag: Posen nicht verbunden gewesen und kann es am allerwenigsten in diesem Augenblicke sein, wo lebend der neue deutsche Botschafter v. Alvensleben seinen Posen angetreten hat.

Cronberg (Priv.-Tel.) Die Kaiserin Friedrich machte heute Mittag im Jahrtschloß eine einstündige Spazierfahrt im Park zu Friedrichshof.

Wien (Priv.-Tel.) Abgeordnetenhaus. Bei Beginn der Sitzung verlangt Kramars, daß die in czechischer Sprache überreichten Interpellationen in deutscher Uebersetzung wörtlich verlesen werden. Der Präsident willigte diesem Wunsch.

Konstantinopel (Priv.-Tel.) Der deutsche Botschafter Freiherr v. Helldorf v. Bielefeld sowie die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft und der früheren Sekretäre der deutschen Gesandtschaft in Belgrad v. Belov. Goltz, der sich hier auf der Durchreise aufhält und morgen nach Berlin abreist, wohnten gestern Abend einer Deklamationsvorstellung im Hippodrom bei.

Bukarest (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Carp theilt der Kammer und dem Senate mit, daß das Kabinett infolge der gestrigen Abstimmung in der Kammer seine Entlassung gegeben habe. Der König habe diese angenommen und werde Sturdiu, den Führer der Liberalen, mit der Neubildung des Ministeriums betrauen. Man glaubt, daß das neue Kabinett bis morgen gebildet sein werde; alsdann würden die Kammern geschlossen werden.

Beking (Priv.-Tel.) Die Gesandten der Mächte trafen heute Vormittag zusammen und hielten das Verzeichniß der bei der Fortbewegung beteiligten Provinzbeamten auf, deren Verstrafung geordert werden soll.

Rechnung a. M. (Cont.) vom 23. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. Febr. 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 31. März 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. April 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 31. Mai 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. Juni 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 31. Juli 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 31. August 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 8. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 9. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 10. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 11. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 12. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 13. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 14. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 15. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 16. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 17. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 18. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 19. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 20. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 21. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 22. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 23. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 24. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 25. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 26. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 27. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 28. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 29. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 30. September 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 1. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 2. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 3. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 4. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 5. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 6. Oktober 1901. Einnahme 185,00. Ausgabe 185,00. Saldo 0,00. (Cont.) vom 7. Oktober 1901. Einnahme 185,00







**Cerliches und Gächliches.**

In der Zusammenkunft der Frauenvereine...

Der Finanzauschuss für das 18. Deutsche Radfabri-

Der Landwirtschaftliche Kreisverein zu

Die Gartenbesitzer in Zittau feierten

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Am Samstag, den 27. Februar 1901...

Georg. Kollator: der Stadtrat...

Wetterbericht des Kgl. Säch. Meteorolog. Instituts...

Der 25. Februar brachte bei uns...

Die untere Hausfrau...

Vino Vermouth di Torino...

Wiege \* Altar \* Grab.

geboren: Otto Martin's S., Chemn. Helig Gehe's S.,

Nur hierdurch die traurige Nachricht...

Georg Heinrich Hofferbert,

Die Beerdigung findet Freitag...

Rach Gottes unerforschlichem Rathschluss...

Frau Marie Rosa Enke geb. Kottling.

Verloren \* Gefunden.

Verloren vom Residenztheater...

Verloren eine Brieftafel...

Pensionen.

Pension für Schüler.

Wohngeldanzeiger...

Wohngeldanzeiger...

Fürstenstrasse 36...

Helle Geschäfts- und Fabrik-Räume...

Uhlandstrasse 23...

Zu vermieten grössere Arbeitsräume...

Vertical text on the right edge of the page.

Seite 4 'Dresdner Nachrichten' Mittwoch, 27. Februar 1901 Nr. 58











**„Zum Pfau“**  
Frauenstr. 2.

Guter schwarze. Cloth	1.-	1.50	2.-	M.
Zanella, echtfarbig	2.-	2.50	3.-	"
Reine Wolle	3.50	4.-	4.50	"
double	4.-	4.50	5.-	"
Austria, echtfarbig	2.-	2.50	3.-	"
m. gut. Stück	3.50	4.-	4.50	"
Gloriam, Hohlgestelle	4.-	5.-	5.50	"
II. (echt Mälier)	5.50	6.-	6.50	"
I.	7.-	7.50	8.-	"
Imperial, sehr dauerh.	7.-	8.-	9.-	"
das Boote	10.	11.	12.	"
Englische H. Stücke		15 bis	40	"
Kinderschirme	1.	1.50	2 bis	5

**Regenschirme**  
für Herren u. Damen.

Neue Bewirthung. Neue Bewirthung.

**„Wettinburg“**  
Gutes bürgerliches Restaurant,  
Dresden-Löbtau, 17 Gohliserstrasse 17,  
(Selbe Straßenbahn Postplatz-Löbtau (Vindensstr.) 10 Pl.-Strecke.)  
Zum Ausschank gelangen u. A.:  
Spatenbräu Münchener,  
Exportbier Erste Alt. Kulmbach  
in 1/2 Liter-Mässen.  
Bei zahlreichem Besuch tabelt ergeben ein  
Gastwirth **Otto Kloss**, Besitzer.  
2126 Telephon 2126.

**Kommen, sehen und staunen!**  
„Weinstall zur Mosel“  
in „Hotel Stadt Prag“,  
Dresden-N., ar. Meißnerstr. 8. Inhaber **Paul Condé**.  
Man muss ihn doch gesehen haben!

**SALVATORBIER**  
GABRIEL SEDLMAYR  
BRAUEREI ZUM SPATEN  
MÜNCHEN

Zu beziehen durch den Vertreter der  
Brauerei  
**Oscar Renner**  
Dresden,  
Bier - Gross - Handlung,  
Friedrichstrasse 10.  
2 Fernsprechstellen: Amt I 176 u. Amt I 2025.  
Verandt in Flaschen und Gebinden.  
1 Flasche (1/2 Liter) 25 Pf.

**Seltener Gelegenheitskauf.**  
Fast die gesammte maschinelle Einrichtung der früh. „Alliance“  
Fahrradwerke in Magdeburg - Wilhelmstadt ist in meinen Besitz  
übergegangen und habe ich davon noch abzugeben:  
Mehrere amerik. Revolverbänke,  
1 weisse, autom. arbeitende Revolverbohrmasch.,  
1 automatische Nagendrehbank,  
1 automatische Revolverbank,  
1 Universalfräsmaschine.  
Sämmtliche Maschinen sind im Ganzen vielleicht nur ca. 10-12  
Monate im Gebrauch gewesen, daher fast wie neu erhalten, und  
gebe solche, aus ersten Fabriken stammend, zu wahren Spottpreisen,  
manche für ein Drittel des früheren Kostenpreises, bei günstigen  
Bezahlungsbedingungen ab.  
**Carl Riessler**, Maschinen- u. techn. Geschäft, **Leberan i. S.**

**Stangenversteigerung.**  
Im Gasthose zum **Sachsenhose** bei **Risingenberg** sollen  
**Montag, den 4. März 1901**, von Vormittags 9 Uhr an,  
17,540 m. Reihstangen } vom Spechtshäufener Revier  
3,750 „ Drehstangen }  
8,850 „ Reihstangen }  
2,475 „ Drehstangen }  
15,745 „ Reihstangen }  
6,200 „ Drehstangen }  
besteller werden.  
Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den  
Schantzstätten der umliegenden Orte anhängenden Plakate.  
**Königl. Oberforstmeisterei Grillenburg**  
und **Königl. Forstrentamt Tharandt**,  
am 19. Februar 1901.  
**Tittmann.** **Wolfram.**

**Görlitzer**  
Waaren-Einkaufs-  
Verein.  
Beste  
**Winter-  
Malta-  
Kartoffeln**  
Stund 12 Pfa.  
Prachtvolle zarte  
conservirte  
**Matjes-  
Heringe**  
Stück 16 bis 18 Pfa.

**Schmädelbach**  
In reichhaltiger Aus-  
wahl zu bekannt billigen  
Preisen  
**Schwarze**  
reinwollene  
Kleider-  
**Stoffe**  
solide erprobte Quali-  
täten, vorzüglich im  
Trogen.  
Meter 70, 75, 85,  
100, 110, 115, 150,  
180 u.  
**Fantasie-Stoffe**  
in neuen abarten Mustern,  
Meter 85, 90, 110,  
130, 165, 190, 225.  
**Konfirmanden-  
Kleider**  
zu bekannt billigen Preisen.  
Met. 12,50, 15,00, 18,00,  
20,00 u.  
Sorgfältige Näharbeit.  
Solide, tragbare Stoffe.  
Schnelle Rohanfertigung.  
**H. M. Schnädelbach**  
Marienstr. 3, 5, 7.

**Schmädelbach**  
**Deinhard**  
**Cabinet**  
Feinste Champagner-Art  
Schaumweinkellerei  
**DEINHARD & Co. COBLENZ**  
gegründet 1794.  
Ferner empfohlen:  
**Rothlack Extra und Victoria-Sect**  
zu haben in den Weinhandlungen.

**Husten**  
und **Heiserkeit**,  
sowie alle Entzündungen der Luft-  
röhre werden schnell gelindert u.  
beseitigt durch **Apotheker Peter's**  
**Balsam-Bonbons**. Unent-  
behrlich für Sänger und Redner.  
Bro. Badet 50 und 30 Pf.  
Verandt nach auswärts.  
**Salomonis-Apothek**,  
Dresden-N., **Neumarkt 8.**

**Dr. Volkmar Klopfer,**  
**Nährmittelfabrik,**  
Leubnitz-Neuostra,  
theilt hierdurch mit, daß seine jänntlichen Fabricate, als:  
**Roggen-, Weizen-**  
und  
**Schrotbrot**  
von erhöhtem Nährwerth,  
**Eiernudeln**  
bis 22 % Eiweißgehalt u. s. w.  
zum Verkauf vom  
**Görlitzer**  
**Waaren-Einkaufs-Verein**  
übernommen worden und in dessen Verkaufsstellen zu  
haben sind.

**Loose**  
der Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
zur 3. bis 5. Klasse 130. Lotterie in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/10 Eintheilung  
sind zu haben bei  
**Albert Kuntze,**  
Dresden, An der Kreuzkirche 1, I.  
**Grosser Verkauf**  
von original  
ostfriesischem Milchvieh.  
  
Am Dienstag den 5. März  
werden wir in Dresden im Milchvieh-  
hose einen sehr großen Transport ganz  
vorzüglicher, original ostfriesischer  
hochtragender und frischemilchender  
Rühe, sowie einige schöne, junge, sprung-  
fähige Zuchtbullen zum Verkaufe stellen.  
Die Rühe, welche sämmtlich jung,  
schwer und von milchreichster Quali-  
tät sind, werden wir zu wirklich billigen  
Preisen verkaufen.  
Das Vieh trifft am Montag den  
4. März früh Morgens dort ein.  
**A. J. Stein,**  
Guden (Ostfriesland).  
**Haarfärbung.**  
Wäscht und ohne jede Färbearbe  
in durchaus separaten Räumen  
färben wir vom jetzigen Blond bis zum tiefsten Schwarz ergrautes  
Kopf- und Barthaar  
(für Damen weibliche Bedienung)  
mit Dtr. Erdmanns und Offenberger's, London, garantiert unschäd-  
lichen Haarfärbem.  
**Max und Aenny Kirchel's**  
Spezialgeschäft für Haarfärbung,  
Marienstrasse 13, gegenüber d. 3 Raben, part. u. 1. Et.

Versuchen Sie  
einmal eine Blöche des  
nahrhaften und wohlschmeckenden  
**van Houten's**  
**Cacao**  
als erstes Frühstück  
an Stelle von Kaffee oder Thee.

Reite 5 Pfd. Cr. Landbutter  
6,70 M. 9 1/2 Pfd. fr. la. Kalbfleisch  
8,70 M. 23 Rosmar. Ortelburg Ost  
Waise alleinlebend, großes  
Bemögen, wünscht  
Scheidt mit freiblichem Verm.  
Off. erb. u. M. 2 Berlin 19.

**Frau**  
**Kubinski,**  
Zahnärztin.  
Zahnziehen, Plombiren, Eins-  
leben künstlicher Gebisse  
schmerzlos.  
22 Amalienstraße 22.

Die Dr. med. Hirt vom  
**Aschma** 200  
sich selbst und viele hunderte Pa-  
tienten heilt, ist unentgeltlich  
dessen Schrift.  
**Contag & Co., Leipzig.**

**Ess**  
Hengstenberg's  
in feinstem Wein-  
**Essig** eingemachte  
**Ess** linger  
**Ess** Delicat-  
**Ess**  
**Essig**-  
**Gurken.**

**Schnüren-Pudel,**  
ff. dreifert, zu verkaufen, auch  
bzw. andere Hunde. **Alfred**  
**Opppe,** Löbtau, Zoolog. Gänd-  
lung, vis-à-vis dem Circus.



**Koffer u. Schulranzen**  
besonders bill. i. Wiederverkäufe  
Wettinstraße 16.  
Gold gebaute, tonchöne  
**Pianos,**  
Harmonium zum Verkauf u.  
Miethe, auch auf Theilzahlg.  
**Schütze, Johannesstr. 10.**

**Patente**  
seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Viktorienstrasse 1  
(Ecke Weitenhauerstrasse)  
Marken & Musterchutz.

Fransöf.  
**Spinat,**  
Artischocken,  
Kopfsalat  
empfehlen **E. Eckner,**  
Markthalle-Antenspl. St. 111-113  
Haupteingang, Kaufmännische  
Fernsprecher 1. 4954.

**Ziegel**  
zu kaufen gesucht.  
Für die Umgegend von Riech  
dunkelrothe, gute, scharfge-  
brannte Mauerziegel, welche  
sich zu Pfasterungen eignen, ge-  
sucht. Off. unt. V. 1974 in die  
Exp. d. Bl. erb.  
Eine schöne  
**Badeneinrichtung,**  
neu, mit fl. Lager Tricotagen,  
ist weit unt. Kostenpreis zu ver-  
k. u. N. G. 60 Exp. d. Bl.

**Schwarze**  
**Stoffe**  
zu Kleidern,  
große Auswahl und den  
Qualitäten angemessen be-  
sonders  
**billige**  
**Preise.**  
Kleid 3.50, 5, 6, 6.50, 7,  
8.25, 9, 10.50, etc.  
**Friedr. Paul**  
**Bernhardt**  
in Dresden,  
Schreibergasse 3.

Seite 7  
„Zwecker Nachrichten“  
Mittwoch, 27. Februar 1901 Nr. 58  
Seite 7



# Arndt's Kurhaus, Klotzsche-Königswald.

Nur 2 Min. vom Bahnhof.  
Heute Mittwoch

## IV. Abonnements-Concert der Dresdner Gewerbehau-Kapelle unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors **A. Trenkler.**

1. Concert: 1. Die vier Jahreszeiten v. H. Vivaldi, 2. Pastoralen v. F. Mendelssohn, 3. Die Schöne Müllerin v. F. Schubert, 4. Die Lorelei v. F. Schubert, 5. Die Lorelei v. F. Schubert, 6. Die Lorelei v. F. Schubert, 7. Die Lorelei v. F. Schubert, 8. Die Lorelei v. F. Schubert, 9. Die Lorelei v. F. Schubert, 10. Die Lorelei v. F. Schubert, 11. Die Lorelei v. F. Schubert, 12. Die Lorelei v. F. Schubert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf., im Vorverkauf 50 Pf.

Nach dem Concert feiner Ball für die Concertbesucher.  
Veranstaltung 50 Pf. zu haben im Kurhaus Klotzsche-Königswald.  
Zugangelegenheiten von Dresden-Neustadt Aug. 7.05, 7.15; zurück 10.35, 10.51 und per Omnibus Nacht 11 Uhr.

## Victoria Salon

Heute unwiderruflich letztes  
Auftreten von  
**„La belle Otero“**  
und das  
**exquisite Programm.**  
Einlass 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf im Vestibule.  
Am 1. März: Miss  
**Mazie King**  
aus San Francisco.

## Wiener Garten.

Nur noch einige Tage täglich von 7 bis 11 Uhr Abends,  
Sonntags von 4 Uhr an  
**Grosses Vokal- und Instrumental-Concert**  
der vorzüglichen Ständischen Künstlertruppe „Gitanas“.  
Direktion **Woldemar Köller**  
14 Damen, 2 Herren in eleganter Nationaltracht.  
**Alt-Oberbayerische Gebirgshäute,**  
Lebenswunder der Natur, Bedienung in Nationaltracht.  
Täglich von 7-11 Uhr  
**Zither-Concert.**  
**Moritz Canzler & Co.**

— Hotel Philharmonie —  
**Palast-Restaurant.**  
Täglich  
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr  
**2 große populäre  
Doppel-Concerte der Palastkapelle**  
und der nur noch bis 28. Februar verbleibenden  
**Compagnia „Villa di Napoli“.**  
Eintritt frei! Referierte Preise 30 und 50 Pf.  
Hochachtungsvoll **Wilh. Helze.**  
Sonntag 11-1 Uhr Frühshoppen-Concert.

Schluss der Saison: 17. März.  
**Königl. Rum. Circus.**  
Gut geht.  
Mittwoch 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.  
Nachm. ein Kind unter 12 Jahren frei, jedes weitere halben  
Kassenspreis. Nachm. **Afchenbrödel**, Vorführung d. neuesten  
Jugendstücke. Abends 8 Uhr ein neues Programm. Nur  
noch einige Male Sibiren, das glück. Wägen- u. Wasser-  
schaukel. Wiederanstreten des Tivoli's Cejar, Sidoli mit  
seinen weltberühmten Dressuren. Vorlesung Gastspiel d. franz.  
Damen-Trias Berni. Vorkauf 10 Uhr. Cig.-Gesch. Wolf,  
Seitz, und Poitel. Donnerstag 8 Uhr Vorstellung.

## König Albert-Passage.

Wildstrufferstraße.  
**Täglich CONCERT  
der Wiener Solisten.**  
Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.  
**Eintritt frei.**  
Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.  
Morgen Donnerstag Schlachtfest.  
Richtungsvoll **A. Klimpel.**

Mittwoch, den 6. März 1901 (Busstag)  
in der  
**Drei-Königskirche, Dresden-N.,**  
zum Besten des Fonds zur Unterstützung armer  
Konfirmanden

## Die Zerstörung Jerusalems

Oratorium in 2 Abteilungen von August Klughardt.  
Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hösel.**  
Solisten: Herr **Carl Perron**, Königl. Kammer- und Opernsänger, Fräulein **Margarethe Knothe**, Fräulein **Margarethe Jacobi**, Frau **Hedwig Ritter**, Frau **Marie Adami-Droste**, Concertsängerinnen, Dresden, Herr **Paul Seifert**, Concertsänger, Dresden.  
Chor: Die **Dreissig'sche Singakademie**, die **Robert Schumann'sche Singakademie** und der **Neustädter Chorgesangverein.**  
Orchester: **Die Kapelle des Gewerbehause.**  
Billets in Altstadt bei **F. Bies**, Kaufhaus, 9-1, 3-6 Uhr, in Neustadt bei **Richard Kramer**, Hauptstrasse 21.  
Näheres siehe Plakate.  
Einlass 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Königl. Conservatorium.

**V. Prüfungs-Aufführung**  
Mittwoch, den 27. Februar, Abends 7 1/2 Uhr,  
in **Hammer's Hotel**, Blasewitzerstr.  
Eintrittskarten sind unentgeltlich zu erhalten in den  
Anstalten: **Landhausstrasse 11, 12, Haydnstr. 9, 1.**  
und in **Hammer's Hotel.**

## Central-Theater

Nur noch bis 28. Februar  
**Das grosse  
Faschings-  
Programm.**  
Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Kaffe im Vestibule von 10 Uhr ab tagüber  
geöffnet.

Nur noch wenige Tage!  
**Apollo-Theater**  
Dresden-N., Görlitzerstr. 6.  
Das große sensationelle Programm!  
Jede Nummer excellent!  
Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

## Ausstellung

der  
**Koch-, Haushaltungs- und  
Industrie-Schule**  
Dresden-Blasewitz  
von Erzeugnissen der Küche und sonstigen Schülerinnen-  
Arbeiten  
in dem neuen Schulhaus, **Schubertstrasse 34,**  
von Sonntag den 3. März bis Dienstag den 5. März.  
Eintritt frei. Eintritt frei.  
Geöffnet von früh 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.  
Die Vorsteherin: **A. Scholl.**  
Straßenbahn-Haltestelle: **Weißes Schloß.**

## Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.  
Heute grosses Instrumental- u. Gesangs-Concert  
von der Familie **Carl Drescher** aus Leipzig.  
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

## Hotel Annenhof,

Bestes, echt Pilsener Bier-Restaurant  
der Annen-Vorstadt.  
**Hochfeine Küche.**  
Heute Schlachtfest.  
Ergebenst ladet ein **Paul Simon.**

**Panorama international,**  
Marienstraße 20, I. (3 Neben). Neu!  
**Brasilien.**  
Ein Besuch der deutschen Kolonien.  
**Fuhrmann's Kaiser-Panorama,**  
Bismarck'scher Platz, Eingang Grunoerstraße 2, I.  
Diese Woche: Höchst interessant!  
**Spanien: Toledo, Sevilla, Granada.**

## Tivoli.

Täglich: **Compagnia di Napoli.**  
**Münchner Hof.**  
Nur noch heute und morgen  
**Abschieds-Vorstellung.**  
Ein Stündchen im Circus Barnum.  
**F. Techner, à la Muldenenthaler.**  
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. **A. Krause.**

## Hotel Dingke

See-Strasse - Altmarkt.  
Centralheizung. Zimmer von M. 1.50 an.  
**Großes Restaurant.**  
Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Ermäßigung  
Dienste, sowie jeden Mittwoch  
**Pökelschweinsknochen**  
mit Klos, Kraut, Meerrettig.  
Hochachtungsvoll **Hob. Zschäkel.**

## Restaurant Victoriabaus,

Dresden.  
Das echte  
**Triumphator-Bier**  
aus der **Augustiner-Brauerei**  
in München ist eingetroffen  
und kommt heute und folgende  
Tage zum Ausverkauf, wozu ergebenst  
einladet  
**Reinhold Pohl,**  
Bier- u. Hoflieferant.  
Ich liefere dieses vorzügliche Bier  
auch in Flaschen unter Garantie der  
Original-Füllung frei Haus nach  
allen Stadtteilen.

## Restaurations-Gröfzung.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden, Gönnern und  
den geehrten Theaterbesuchern die ergebene Mittheilung,  
daß ich am heutigen Tage nach vollständiger Renovierung  
das Restaurant  
**Glacisstrasse 44,**  
**Ecke Bauhnerstraße,**  
in nächster Nähe des Alberttheaters, früher **Kahnt,**  
eröffnet habe.  
**Ausschank nur echter bestgepflegter Biere.**  
Für gute und preiswerthe Küche bürgt mein  
früheres Renommée.  
Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unter-  
stützen zu wollen, zeichne ich  
Hochachtungsvoll  
**Max Böhme**  
nebst Frau.

**Musikautomat,** 245 cm hoch, großart. Klang, sofort spottbillig zu verkaufen od. Tbeilzahlung oder Tausch auf Cigarren oder andere Waaren. Offerten unter **S. K. 389** „Invalidentausch“ Dresden. kaufen Carusstraße 11, p.  
**Coakskörbe** billig zu verkaufen. Vorberg-straße 12, Zimmerplatz. Seifen feine Sch. Zwergschinken, Forterrier u. Haffler zu ver- kaufen Carusstraße 11, p.  
Gehobenes Redacteur: **Wolff** in Dresden. — **Beleg** und **Drucker: Kiehl & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.  
Eine Gendär für das Erhalten der Anlagen an den vorgedachten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 23 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
Mittwoch, 27. Februar 1901 Nr. 58

P f  
einer  
400  
neue  
Bros  
schä  
mel  
befa  
feld  
unge  
zu  
den  
burg  
Bel  
Jach  
Herr  
gold  
auf  
der  
finde  
Sch  
gold  
Hing  
weh  
filde  
um  
ichel  
Aard  
b o l  
Erm  
ange  
Eige  
abth  
den  
der  
des  
Dres  
Bere  
Den  
denn  
geite  
ipre  
erle  
Nur  
Lon  
wied  
diele  
das  
beve  
unb  
Frit  
düh  
4. V  
besch  
fä r  
Wo  
Wol  
schul  
„Be  
u n  
und  
gimf  
10 38  
betro  
Dres  
dane  
beite  
ung  
einen  
Gele  
wirft  
ich  
en d  
des  
inlag  
lung  
Klo  
Dau  
ellen  
auf  
jein  
Dro  
grün  
gen  
von  
Sch  
stell  
der  
Auf  
Ber  
font  
und  
leb  
lich  
Vet  
ipe  
breu  
Eile  
borg  
meh  
eint  
Dtt  
wie  
Wo  
Sch  
Riet  
Tob  
Lob  
Die  
der  
trof  
den  
dard  
dard  
van  
brau  
ft e  
Baf  
form  
beil  
Bog  
eine  
den  
brau  
hatt  
eine  
entw  
hat  
wan  
an  
entw  
Hag  
verli  
bant  
felen











**Das Wohlsein bei sich jüngst bewundernd über das scharfe Gesicht der Frauen als Ursache ihrer vorzüglichen Schieflungen ausgeprochen und diese hervorragenden Fähigkeiten als eine Folge der beständigen Übung im Freien bezeichnet. Diese Neuerung enthält eine bedeutend wertvolle Wahrheit. Es kommt aber nicht allein auf den Aufenthalt im Freien an, sondern auf eine wirkliche Erziehung des Auges zur deutlichen Erkennung entfernter Gegenstände. Das mangelhafte Sehvermögen so vieler in der Stadt erzogener Kinder rührt nicht allein von angeborener oder erworbener Kurzsichtigkeit her, sondern von einem eigentlichen Mangel an Schärfe, einem Fehler in der Entwicklung der bei dem Vorgange des Sehens in Betracht kommenden Netzen. Das Sehen muß wie jede andere Nerventhätigkeit erogen werden, wenn der höchste erreichbare Grad der Vollkommenheit erzielt werden soll. Das Sehvermögen der Großstadtkinder wird in seiner Entwicklung durch die Umgebung behindert. Sie sehen von einer auf die gegenüberliegende Seite der Straße, in der sie wohnen oder in der sie gehen; bei stärkerem Verkehr leben sie sogar selten über einen höheren Platz hinüber, weil der Blick durch die große Zahl der Fußgänger verdeckt ist. So kommt es, daß ihr Auge nur selten auf einen schwer erkennbaren Gegenstand gerichtet wird, daß vor Allem selten das Auge bis an die Grenzen seines Wahrnehmungsvermögens angestrengt wird. Daraus ergibt sich die ganz natürliche Folge, daß das Auge des Großstadtkindes einen verhältnismäßig reichhaltigen Gesichtskreis hat, weil es eben nicht dazu erogen ist, in die Ferne zu sehen und solche Dinge anzusehen, die an der Grenze des Wahrnehmungsvermögens liegen. Vielleicht sorgt die Gesundheitspflege künftig auch dafür, daß die Augen der Großstadtkinder geübt und für die ihnen obliegenden großen Aufgaben planmäßig erogen werden.**

**Politiker als Wasserpieler.** Dieses neue dekorative Motiv ist in dem Londoner Stadtteil Cambridge eingeführt worden; seine St. Giles-Kirche ist mit Wasserpieler geschmückt, die berühmte, zum Teil noch lebende Männer des öffentlichen Lebens darstellen. Die ursprünglichen Wasserpieler der Kirche waren abgebraucht, worauf man einen Steinmetz beauftragte, sie durch neue zu ersetzen. Dieser war ein eifriger Politiker, und da man der Ausübung seines Berufes den weitesten Spielraum gewährte, ergriff er die Gelegenheit, kommenden Geschlechtern eine Lektion in der Politik am Ende des 19. Jahrhunderts zu geben. Statt der mythologischen Gestalten, die vorher als Wasserpieler gedient hatten, arbeitete er Steinbildhauer hervorragender Führer in der politischen Arena. Des Bildhauers eigene politische Neigungen verzeigten sich darin, daß ein Engel Gladstone, den er mit Flügeln darstellte, Platz machen mußte. Auch Chamberlain ist dargestellt, aber in seiner schmeichelehaften Pose. Lord Salisbury leitet ihm Gesellschaft, ebenso andere Persönlichkeiten, wie John Bright und Lord Randolph Churchill. Nach Beendigung seines Berufes zog der Bildhauer sich bei seinen nach New-York zurück. Vielleicht, um dem Groll der politisch anders gerichteten Leute in Cambridge zu entgehen. Seine Idee ist jedenfalls ausbildungsfähig.

**Ueber das Ende der „Barbarin“** wird vom 18. d. M. berichtet: Heute Vormittag begannen die Arbeiten, um die Statue der Barbarin von der Vorhalle Monumentale der Weltausstellung herabzunehmen. Arbeiter brachten um Kopf und Kragen der riesigen Statue Stücke an und ließen die „Barbarin“ hinab. Da schlug es 12 Uhr Mittags, die Arbeiter unterbrachen ihre Arbeit des Mittags wegen und ließen die „Barbarin“ in halber Höhe in der Luft baumeln. Hier bildete sie die Herkules der Stufenreihe. Die Figur ist in schlechtem Zustand, ruckartig, brüchig, abgedröckelt und im Innern mit Gips gefüllt. Nachmittags wurde die „Barbarin“ auf den Erdboden herabgelassen und in einem Waggon beigelegt. Sie ist noch zu verkaufen.

# KOSMIN

**Kosmin-Schönheiten** nennt man im Volksmunde Frauen, welche auffallend schöne Zähne haben. Diese Bezeichnung ist auf die Thatsache zurückzuführen, dass dauernder Gebrauch von Kosmin-Mundwasser den Zähnen wunderbare Schönheit verleiht.

Flacon Nr. 1,50, lange ausreichend.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinssatz, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Paripätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und bairischen Bankplätze discountiren, auf 4 1/2 % und den Lombardzinsfuß auf 4 1/2 % festgesetzt.

Dresden, den 26. Februar 1901.

## Sächsische Bank zu Dresden. Die Direktion.

## Heilanstalt

**Diätetische Heilanstalt** von Dr. med. Baudler, Arnstadt am Thüringer Walde. Kleine und behagliche Anstalt, geschützte Lage, gesammtes Wasserleitverfahren, elektr. Lichtbäder, Luft- u. Sonnenbäder, Tropfen.



Das Pferdegeschäft von **W. Heinze** in Nossen empfiehlt stets große Auswahl in erstklassigen, hochelastischen, egal,

**Wagenpferden** (kräftige Carrossier, sowie leichtere Gespanne), frische Hote Einspänner, Reitschlag etc. zu höchsten Preisen. (Telephon Nr. 2)

## Geheime Leiden,

Ausflüsse, Garteiden, Geschwüre, Schwäche etc. (25 Jahre Praxis) heißt nach einzig bewährter Methode **O. Goscinsky**, Dresden, Bürgersstr. 47, p. r., 1. St. u. 4-1 u. 6-8 Abd., Sonntag, u. 9-4. (16 S. v. verford. Dr. med. Blau täglich gewiesen.) 3



**Georg Voigt, Feldgasse 4**  
Ein Paar sehr schöne 6jähr. blbr. Oldenburger Stuten, 175 Ctm. hoch, flott, ungen. für Fabriken od. Wintergüter passend, ein Paar flotte 6jähr. ungar. Dunkelbraunwallade, 170 Ctm. hoch, beide geritten, sicher einbüßend, 6jähr. hellbr. ostpreuss. Stute, 170 Ctm. hoch, sehr flott, angezogen, sicher einbüßend, 6jähr. edle ostpreuss. Goldschimmel (Hollblut), 160 Ctm. hoch, sehr flott, 6jähr. ungen. Stute, 168 Ctm. hoch, flott, firm geritten, truppenstamm, sicher einbüßend, u. ca. 6jähr. rothbr. ostpreuss. Stute, 170 Ctm. hoch, flott, firm geritten, truppenstamm, stehen aus Privat-hand bei mir preiswerth z. Verkauf.



**Braunwallach**, Siebenbürg., 8jährig, 170 cm hoch, firm geritten, auch sicher einbüßend, braune Stute, 6jährig, Apfel-schimmel, 8jährig, 168 cm hoch, beide einbüßend, die Stute firm geritten, sowie ein Braunwallach, 10jährig, sicher im Ge-dicht, für leichte Zug, billig zu verkaufen Vergütung 21.

Kaufen Sie Zeitschriften

**Schreiben-Honig**, Bd. 125 Bf.

**H. Vienen-Honig**, Bd. 100 Bf.

bei **Nichard Schädlich Nachf.**, Zahnsgasse 8.

Eine gebrauchte Wand- oder Säulen-

**Bohrmaschine** zu kaufen gesucht. Off. in Br. an Rehb. Ulrich, Schlosserei, Bautzen, Tornichnabel Nr. 1.

## Versteigerung.

**Tonnerstag, den 28. d. M.**, Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistb. zur Versteigerung: 2 hochelegante Blüthgarnturen, 16 Sophas und Chaiselouques, Salons, Steg- u. Ausziehtische, 20 echte u. gem. Kleiderkäufe, Seifens, 20 Vertikalen mit Federmatratzen, echte u. gem. Tischstühle mit Wärmepolster, 1 Perzentkreditisch (schl.), 1 Schreibstisch, 8 Aufs. Truhten, 20 Weiler-fächer, 4 Kisten, 6 neue Kinderswagen u. Fahrstühle, ein großes Lager **Teppiche**, Länge 2-6 Meter, Sesseln, Vorhängen, Bett- und Tischwäsche, Leibwäsche, 20 Gebett neue Betten, bessere Gardinen in weiß und creme, passend zu 2-8 Fenstern.

34 Marischallstr. 34.

Max Jaffe, Auktionator.

## Preis Ausschreiben für Maler!

Die unterzeichnete Kunst-Druck-Anstalt setzt folgende Preise aus zur Erlangung künstlerischer Originale für die nachbenannten Druckwerke:

**Je einen Preis von 1000, 750 u. 500 Mark** für einen Wandkalender. Derselbe kann entweder neutral gehalten oder für einen bestimmten Geschäftszweig berechnet sein, z. B.: Nahrungs- und Genussmittel-Branche, Bekleidungs-Branche, Möbel- und Dekorations-Geschäfte, Samen- und Pflanzen-Handlungen, Parfümerien, Fabriken für Seifen und Waschlösung, u. s. w.

**Je einen Preis von 1000, 750 u. 500 Mark** für Serien von 6 Stück Zugabebildchen für Sammler-Albums.

Spezielle Vorschriften über die Ausführung werden auf Anfrage mitgeteilt. Das Preisrichter-Amt wird ausgeübt durch die Herren Professor Peter Janssen, Direktor der Königl. Kunst-Akademie in Düsseldorf; Professor Eduard von Gebhardt, Professor Julius Bergmann an der Königl. Kunst-Akademie in Düsseldorf und Professor Carlos Urechia an der Königl. Kunstschule in Stuttgart, sowie dem Inhaber der unterzeichneten Kunst-Anstalt.

Die Entwürfe sind bis zum **15. Mai cr.** an uns einzureichen. Die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe gehen dadurch in unser unbeschränktes Eigentum über, wogegen wir uns das Ankaufsrecht der übrigen Einreichungen zum Betrage von 200 Mark pro Kalender oder Serie Zugabebildchen vorbehalten, ebenso wie eine öffentliche Ausstellung sämtlicher Eingänge.

Düsseldorf,

im Februar 1901.

**Quack & Fischer**

Graphische Kunst-Anstalt.



**SALVATORBIER**  
GABRIEL SEDLMAYR  
BRAUEREI ZUM SPATEN  
MÜNCHEN

**kommt vom Freitag, den 1. März cr. an und folgende Tage an nachgenannten Stellen zum Ausschank:**

- Josef Anacker**, Restaurant Albertpark, Marien-Arte 2.
- Hermann Berthold**, Cafe Mühlberg, Ballstraße 19.
- Moritz Canzler & Co.**, Hotel Kaiserhof, Restaurant Wiener Garten.
- Oswald Claus**, Dresdener Nachrichten-Passage, Marienstr. 42 u. Am See 31.
- Paul Dienhold**, Dienhold's Hotel zentral, Bauernstraße 45.
- Otto Eberwein**, Restaurant goldener Apfel, Gr. Meißnerstraße 18.
- Oscar Grundmann**, Restaurant Hohenstein, Louisenstraße 30.
- J. F. Hein**, Königl. Hofrestaurant, Restaurant, Antonstraße 4.
- B. Knoll**, Restaurant Schnorrstraße 1, Cafe Winkelmännchenstraße.
- Gustav Pollender**, Cafe Pollender, Hauptstraße 27.
- Carl Radisch**, Drei Raben, Marienstr. 18/20.
- Wilhelm Rössig**, Dampfer Hof, Villersstraße 19.
- Richard Salzmann**, Hotel drei goldene Palmenzweige, Kaiser Wilhelmpl. 7.
- Ernst Schmidt**, Restaurant Holbrückstraße, Schulaustr. 1 (Kohleplatz).
- Carl Schwiecker**, Hotel grüne Tanne, Königsbrüderstraße 62.
- Ernst Selle**, Radeberger Bleichalle, Hauptstraße 11.
- Paul Simon**, Hotel u. Restaurant Annenhof, Annenstr. 28.
- Otto Steuer**, Hotel Kaiserhof, Zerbobanienplatz 3.
- Georg Trautmann**, Weinbäder Hofkeller, Hauptstraße 1.
- Eduard Zehl**, Bürgerhäuser, Palmstraße 1.

In **Blasewitz:**

**Paul Hofferbert**, Etablissement Göttergarten.

In **Klotzsche-Königswald:**

**Gebrüder Selle**, Bahnhof-Hotel.

In **Kötzschenbroda:**

**Otto Kühne**, Bahn-Hotel.

In **Laubegast:**

**Hermann Patzig**, Rathskeller.

In **Loschwitz:**

**Carl Fährmann**, Rathskeller.

In **Pirna:**

**Franz Haase**, Rathskeller.

In **Plauen-Dresden:**

**Max Pahlitzsch**, Gasthof.

In **Radebeul:**

**Friedrich Lechia**, Hotel Lechia.

Vertreter der Brauerei:

**Oscar Renner, Dresden,**

Bier-Grosso-Handlung.

## Tafel-Butter

an regelmäßige Abnehmer (auch in Postcolli) in 1/2 Pfd.-Stücken abzugeben. Versandt vorerst franco gegen Nachnahme.

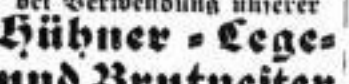
## Gerechtfert. gebr. Möbel.

Doch, Möbel, sehr wenig gebr., reich, Garnituren, Sofa, Divan, Schreibtische, Schreibtisch, reich, Schränke, Tische, Stühle, Buffet, Vertigo, Truhten, usw. schwarze, Rugs-, Mahag. und Eiche-Möbel sind billig zu verkaufen **Ferdinandstraße 14, 2. Et.**

## Ausgekämmte Haare!

kauf, auch erhalten Damen von ihren selbst gesammelten herrliche **30 Pf. ohne Schnur**, die neuesten **Stirnrihren**, **Damenhaare** etc. sehr bill. bei **Arthur Eckoldt, Grünauerstraße 27**, gefertigt. — Bitte recht sehr, auf Namen zu achten!

## Den doppelten Nutzen von Ihren Eiern haben Sie bei Verwendung unserer Hübner-Gees- und Brutneister



aus junf. Drahtblech, sehr stark gearbeitet. Die Eier haben den Vorzug, daß sich kein Hühnergees darin aufhält. Preis eines Postpaketes von 4 St. 3,70 M., von 8 St. 6,80 M. postfrei durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. **Drahtwaarenfabrik zur Nodden & Haedge, Rostock i. M.**

## Massen-Artikel

(Neuheit) auch Restame-Artikel, großer Verdienst, passend für Geis-Anstalten, Vertrieb zu vergeben durch **Carl Kranske, Neumarkt D. H., Sprechzeit 9-3 Uhr.**

## Drei Pferde,

schlehter, passend für Gärtner, Kleider etc., unter Garantie bill. aus Privat-hand zu verkaufen **Bürgerweide 18** (von 8 Uhr früh bis 3 Uhr Nachm.)

## Geldschrank,

Stahlbau, defekt, Doppelst. u. Kasten, wie neu, billig zu ver. (Händler verb.). Poststraße 8, p.

Seite 11 "Dresdener Nachrichten" Seite 11  
Mittwoch, 27. Februar 1901 - Nr. 58















Wörter für die Frauenwelt.

Freiwilliger Beruf. Mit vollem Rechte tritt die Frauenbewegung für die Förderung ein, daß jedes Mädchen sich einen Beruf erwähle, den es seinen Kenntnissen und Fähigkeiten nach am besten auszuführen im Stande ist. Mag die Wirtschaftsführung, mag Buchhalterin, Comptabilistin oder Verkäuferin, als Kinderpflegerin, Köchin oder Stubenmädchen, als Telegraphengehilfin oder Lehrerin sich dienstbar machen, Alles ist gleich recht, sobald sich das Mädchen nur in einem Wirkungskreise bewegt, der es zur Arbeit in strenger Verantwortlichkeit anhält und es zugleich befähigt, auf eigenen Füßen stehen zu lernen, damit es in dem Falle der Verantwortlichkeit nicht logisch dem Paterfamilias der Armuth rettungslos verfallen sei, sondern sich so gut und so schlecht durch das Leben zu schlagen vermöge, so vielen oder so geringen Verdienst seine Verantwortlichkeit ihm eben einbringt. Ein junges Mädchen, welches das unzweifelhaft Glück haben kann, im elterlichen Hause sein zu dürfen, wird sich, wenn es auch keine Pflichten haben mag, doch nicht allzu schwer an dieselben gebunden fühlen und, wie die lieben Mütter nun einmal so nachgebend und gut sind, werden sie von dem "Kinde" ja auch nicht zu viel verlangen, sondern es wird sich die ganze Thätigkeit mehr um das geordnete Hauswesen des elterlichen Hauses drehen, und wenn ja noch irgend etwas darüber geleistet wird, so geschieht dies sicher in den meisten Fällen nur aus Liebe, aber nicht aus Pflichtgefühl und Rücksicht. Man kann ein solches Sichelstübchen glücklich auch noch gar nicht von einem so jungen Menschenkinde verlangen, dem Spiel und Ländeln, Luft und Scherz noch das ganze Leben ausmachen und dem in jedem Augenblicke noch etwas Anderes einfällt, welches sofort auszuführen seine größte Sorge bedeutet. Da braucht es nun aber eine Mutter, die kein lächerliches Schwärmerei ist, der sich von seinen Kindern kommandieren läßt, sondern da braucht es einen völlig ausgereiften Menschen, der mit seinem festen Willen durchzusetzen weiß, was er zu verlangen als sein gutes Recht und seine Pflicht erachtet. Nichts von dem einmal auferlegten Pflichten darf erlassen werden, wie denn das Gelingen abhängen von dem, was damit das junge Mädchen ein Erlaß der Pflichten als eine Bequemlichkeit empfinde und von sich weise. Das Vergnügen muß hier als Nebenbedingung, wie das Vergnügen selbst, behandelt werden, damit es zu einem beherrschenden, brauchbaren, aber zu keinem egoistischen, anpruchsvollen Menschen erziehen werde. Aber die häusliche Weisheit als Liebe bezeichnete Schwäche der Mütter ist gewöhnlich gleich groß wie der Unverstand der Unmündigen, und das Resultat einer solchen Erziehung wird oft dem kommenden Geschlecht zum Fluche. Darum ist es besser, ein junges Mädchen kommt bei Zeiten in fremde Hände, wo es erstens nicht so vieler Herr seiner selbst

ist, und wo es sich zweitens nicht so geben läßt. Fremder Tadel ist die beste Erziehung und die Gewöhnung an strenge Verantwortlichkeit ein Segen für das ganze Leben. Und für den Fall, daß ein Mädchen sich nicht verheirathen kann, ist es erst recht ein Segen, wenn es sich in irgend einem Berufe eingelebt, um sich später darin fortzufinden. Nun aber giebt es auch eine große Anzahl alternder Mädchen, die allein im Leben dastehen und weiche, wohl bekanntlich geachtet, keine Noth dazu treibt, sich irgend welchem Berufe hinzugeben. Da sitzen sie nun da, diese "Ausgeschlossenen vom Glück" und sitzen und grübeln darüber nach, warum gerade ihnen ihr Loos so unglücklich fiel und weshalb es ihnen nicht auch vergönnt war, eine beglückte und beglückende Gattin und Mutter sein zu dürfen. Der Sonnenschein auf dem Antlitze der beneideten Schwester erregt ihnen brennende Pein, anstatt daß sie sich an dem Glücke derselben erfreuen, und das Gefühl der Verschmähung und Vereinnahmung erzeugt in ihnen allgemach eine Verbitterung, welche alle weichen Regungen der Seele zu ersticken droht. So mit diesen verbitternden Gedanken über ihr verflüchtigtes Leben legen sich diese Kermiten nieder, im Traume verfallen sie ihre Unzulänglichkeit nicht und der erste Gedanke an dem neuen Morgen ist das sie ewig marternde Gefühl des Verlassenseins. Und nun wieder einen Tag vor sich und nichts zu thun, als zu denken und zu grübeln über dieses ihnen zur Qual werdende Dasein! O, über diese Kermiten, die nicht wissen, welchen unaussprechlichen Glücke sie sich berauben, indem sie ohne Arbeit, ohne Beruf hinleben in den Tag hinein zu ihrer eigenen Warte und Weile! Zwänge die Noth sie, zu arbeiten, so würden sie erstens keine Zeit zu unnützen, unglücklich machenden Grübeln haben, und zweitens würde die rechtshaffene Freude an der Arbeit sie mit einer Zufriedenheit erfüllen, die in ihnen den Gedanken an ein Ueberflüssiges ihrer Person gar nicht aufkommen ließe. Ueberflüssig ist Niemand auf der Welt, der es nicht sein will. (Schluß folgt.)

Schwesterfeste.

Schwesterfeste allen Seelen, Die ihr Hügelstiel bedürft, — Doch der einen nur zu eigen, Die gleich ihr die Schwingen rührt, Der gleich ihr das selbe Klingeln Schwellt gehelmsüßlich das Sein, Die der gleiche Puls belebt — Der nur kann sie eigen sein!

So gehört die große Seele Eines Genies der Welt! Dennoch, wer ihr nachempfunden, Sie für eignes Leben halt — Dennoch, wer in ihr das Wesen Seines Innersten erkennt Sie in letzter Vernechtung Seine eigne Seele nennt!

Stille Berg.

Der Glückspudel.

Von Max Bunde.

(Schluß)

(Schluß)

Schwieg trat planlos im Bahnhofsgebäude umher. Sie dachte nicht an's Nachhausegehen. Jedenfalls glaubte sie noch Bestimmteres zu erfahren. Der Gills, der die Verwandten holen sollte, müsse gleich eintreffen, hieß es. Eublich gegen acht Uhr kam er in die Halle gefahren. Jammer, Frauen- und Kindergeheul begleitete aus den zwei ersten Wagen die Einfahrt. Eine dichtgedrängte Menschenmenge erfüllte den Perron. Jetzt kamen die Verwandten. Die meisten gezwungen lächelnd, aber man sah ihnen den überhandnehmenden Schrecken wohl an. Sie gingen selber, veruchten wohl gar zu springen. Die Handwagen am Aemken zeichneten sie als Leichtverletzte. So wurden sie von Leuten der Sanitätskolonne empfangen, die ihre Dienste anboten. Dazwischen fanden die Aerzte und gaben ihre Weisungen. Hier und da gab es ein herzzerreißendes Wiedersehen und manche der Verletzten vermochten nichts Anderes zu thun, um die überhandnehmenden Leidensqualen der Angehörigen zu vermindern, als ein wenig zu lachen und zu spotten. "Es ist nichts, Schatz! Klein gar nichts. Eine Hausabkühlung, nicht der Rede werth. Wir können Welt danken, daß es nicht schlimmer kam." Hedwig stand dabei und starrte hier und da hin. Erich wollte nirgends zum Vorsteher kommen. Jetzt brachte man auch drei Schwerverletzte heraus, sogar einen Toten, der war glücklich verstorben. Raum noch menschliche Gestalt. Der Heizer von der Maschine war's. Erich war nicht dabei. Verwirrt wandte sie sich an einen der mitangekommenen Aerzte. "Zwei sind nach Freiwaldsee zurückgebracht worden," erklärte der Mann der Wissenschaft, "weil sie dort bewilligt sind. Einer von denen ist leichter verwundet — ein lumpiger Weinbruch! — der Andere ist schwerer verwundet; ich glaube sogar recht schwer." Das ist Erich! dachte es in Hedwigs Seele empor. "Er liegt dort in Freiwaldsee schwerkrank, vielleicht sterbend, seine liebende Seele ist um ihn. Du bist hier, unthätig! Du mußt hin zu ihm!" Das war ihre Heberzeugung. Wann der nächste Zug nach Freiwaldsee ging? In einer halben Stunde. Gut, sie würde fahren. Sie zahlte ihre Fahrkarte. 16 Mark, das reichte vor der Hand. Zu Hause gab's noch gegen 20; Alles sparbares Geld. Die letzten Tage hatten manchen Ausfall gebracht, sonst hätte sie mehr. Schnell schrieb sie noch eine Notizpostkarte an ihren Hausvater, den sie von ihrer schmerzlichen Abreise in Kenntnis setzte. Er möchte in ihrer Wohnung ein wenig nach dem Nechten sehen lassen, vor Allem seinem Dienstmädchen erlauben, den Apollo in Pflege zu nehmen. Sie hat so bemerkt, daß sie überzeugt war, der Hausvater würde es thun.

Das war eine qualvolle Eisenbahnfahrt. Das Klappern der Eisenbahnräder, die bald im hölzernen Weichtakt, dann wieder huckeweis im regelrechten Sechschritttakt ihre monotone Musik ausstrahlten, hallte in ihrem Schödel in dumpfen Clängen wieder. Sie war so entsetzlich müde, als müßte sie jeden Augenblick einschlafen; aber sie lag mit weitgeöffneten Augen und starrte in die Nacht hinaus, als läße sie dort Gestalten, von denen das Grauen ausging. Sonst war Alles um sie her wie ein furchtbarer, schwarzer Traum. Jetzt hielt der Zug. Sie hier aus. Das Herz klopfte nun heftiger, als sie auf dem Perron stand. Was würde sie selbst erfahren, was zu sehen bekommen? Wie, wenn ihre Angst sie genarrt hätte? O, wenn das wäre, wie wollte sie Gott danken. Sie fragte den Stationsvorsteher. "Erich Stieker?" Er schritt nach seinem Bureau und warf einen Blick auf seine Papiere. Hedwig folgte ihm. Jetzt brachen die Reine unter ihr zusammen. Erich Stieker, ganz recht, schwer verletzt, lag der Beamte. "Allo doch!" entwang es sich höhnend ihrer Brust. Blöthlich richtete sie sich straff auf. Nun hatte sie Gewißheit; die ausbleibenden Zweifel hatten sie niedergedrückt. Sie war fest und gelöst. Sie erklärte dem Beamten den Zweck ihres Kommens und bat, sie nach dem Schmerzenslager Erich Stieker's zu weihen. Er beorderte einen Arbeiter, der sie zum Krankenhaus geleitete. — Das war ein erschütterndes Wiedersehen! Erich Stieker lag bewußtlos da, den rechten Arm von oben bis unten in feinem Verband und auch das Gesicht von Bandagen umhüllt. "Das Schlimmste ist wohl eine Quetschung der Brust," meinte die vliegende Schwester. "Der Arzt meint, wenn er nur da nichts zurückbleibt. Das an dem Kopf ist nicht gefährlich, das sind Haut- und Fleischwunden; der rechte Arm ist zwei Mal gebrochen und davon dürfte wohl eine kleine Lähmung zurückbleiben. Wie gefagt, das ist das Schwerkste." "Allo Todesgefahr ist nicht vorhanden?" fragte Hedwig anathmend. "Die Schwester suchte die Achseln. Bei normalem Verlauf wohl nicht. Das wird sich erst morgen oder übermorgen entscheiden."

A. Kühnscherf jr. früher F. Wachsmuth, Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8. Zwei direkt elektr. betriebene Aufzüge von je 32 m Fahrhöhe, 0,9 m/sec. Geschw., 5 Personen- (= 375 Kg) Tragfähigkeit im Reichsbau, Vergnügungseck, Deutsche Bauausstellung Dresden 1900.

Millionen - Artikel! Lu-Sin Eingetr. Warenzeichen. Unschätzbar für Raucher! Sänger! Redner! auf Bälle, Reisen etc. Erfrischt die Stimmritzen! Parfümirt den Athem! 1 Stück 5 Pfg. Ein Post-Colli mit 7 Cartons zu 100 Stück Mk. 21.— franco überall. Machen Sie einen Versuch! Erfinder und alleiniger Fabrikant: F. Marschner, Dresden. Zu haben in Dresden bei den Firmen: Chocoladen - Hering; Richard Selbmann; Weigel & Zeeh.

Saatkartoffeln - Offerte! Beste ab Station Girschfelde oder Herrnhut i. Sa. bei Abnahme von circa 10 Ctr. 100 Ctr. 200 Ctr. Kaiserkrone . . . 4.00 M. 3.50 M. 3.25 M. Sechswochen . . . 3.50 " 3.00 " 2.75 " Bisquit . . . 3.50 " 3.00 " 2.75 " Königin der Frühen . . . 3.25 " 3.00 " 2.75 " Schneerosen . . . 3.25 " 3.00 " 2.50 " Rothe Rosen . . . 3.00 " 2.75 " 2.50 " Prof. Wohltmann . . . 3.50 " 3.00 " 2.75 " Silesia . . . 3.00 " 2.75 " 2.50 " Gratia . . . 3.00 " 2.75 " 2.50 " Schwan . . . 3.00 " 2.75 " 2.50 " Max Eyth (roth) . . . 2.75 " 2.50 " 2.50 " Hanibal . . . 2.75 " 2.50 " 2.25 " Gehelmrath Thiele . . . 2.75 " 2.50 " 2.25 " Prof. Märker . . . 2.75 " 2.50 " 2.25 " Der Versand geschieht in Größen von 1/4 Boff aufwärts gegen Nachnahme und in Säden pro Stück 35 Pf. Domäne Burkensdorf bei Girschfelde i. S. Fr. Lactus.

Ebeling & Croener, Königl. Hoflieferanten. Beleuchtungsgegenstände aller Art. Lichtanlagen. Dresden, Bragstraße 25. Lungenkranke n. Asthmaleidende sollten nicht unversucht lassen. Stabsarzt Dr. med. Nüssens' Buchenteerwein. Preis pro Flasche 1.50 Mk. Verkauf und Versand für Sachsen: K. Salomonis-Apotheke Dresden-Altt., Neumarkt 8. Best.: Nessel 10a, Chinacinden-Fluid extrakt 50, rekt. Buchenteerextrakt 10, Cognac 30a, Madeira ad 100.

Genossenschaft für Viehverwertung in Deutschland hat einen Transport Oldenburger Kühe im hiesigen Depot sehr preiswerth liegen. Dresden-N., Sandbergerstr. 2, Gebt. d. elektr. Bahn; Albersplatz-St. Pauli-Str. 20, dt. Werner.

Gustav Zschokwitz, Fu der Mauer 4, nahe Seefr., Metall- und Kautschukstempel, und Versandgeschäft, Signalmaterial, Baginmaschinen (auch gebr.) u. Repar. Gummitypen-Druckereien in 168 Schriftgrößen, Arten und Sortierungen, Siegelmarken, Signalmaterial, ff. Walzen, Walzen u. Zerkleinerungsmaschine, Farben u. Linien. Reitferd-Vorkauf. Ein edles, frommes Reitferd, sehr kräftig, u. viel Gang u. schön. Aufst. 6 Jahre alt u. ganz fehlerfrei, Preis 1250 M., nicht sofort zum Verkauf. Off. unt. N. J. 59 Sp. d. Bl. Calville-Aepfel 5 Kilo-Gewichte hantlo zu 4-5 fl. Gemittelt seines Zerkleinerung zu 2 fl. Besendet Franz Fiebler, Werau, Unterwald, Drommerstr.



